

Saudi Arabien <> Reiseinformationen

Allgemeine Reiseinformationen



Saudi-Arabien ist kein touristisches Reiseland. Es gibt nur einen sehr eingeschränkten Auslandstourismus - vorwiegend aus arabischen Nachbarländern. Seit 1.1.1999 sind jedoch pro Jahr einige wenige Gruppenreisen mit Reiseleitung aus westlichen Ländern möglich. Es bestehen Kleidungs- und Verhaltensvorschriften, die nach dem konservativen wahhabitischen Islamverständnis ausgelegt

werden. Frauen erhalten am Flughafen in Jeddah von uns eine Abaja. Die Abaja oder Abaja ist ein traditionelles islamisches Kleidungsstück. Es ist ein meist schwarzes mantelartiges Übergewand aus Schafwolle oder Kamelhaar, das vom Hals bis zu den Füßen reicht. Das Material und das Muster können Zeichen für den sozialen Status und die Angehörigkeit zu einem bestimmten Stamm sein. In Saudi-Arabien ist eine Abaja für Frauen in der Öffentlichkeit als Mindeststandard der Verhüllung zwingend vorgeschrieben. Es ist gut auch ein Kopftuch mitzubringen. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr zwingend vorgeschrieben, aber auf Verlangen sollte man ein Kopftuch parat haben.

Im Al Ahlam Ressort in Al Lith, beim Tauchen und allen Tauchkreuzfahrten gelten diese Regeln nur eingeschränkt. Sie können sich im Hotel oder auf dem Schiff während der Woche frei im Badeanzug oder Bikini bewegen. Auch der Pool im Al Ahlam Ressort und die Jacuzzis sind frei zu nutzen. Die gilt nicht am Saudiarabischen Wochenende von Mittwochabend bis Freitagabend. Es kann passieren, dass sich während dieser Zeit Saudiarabische Gäste in dem Hotel aufhalten. Dann ist es für Frauen ratsam, ein T-Shirt über dem Badeanzug zu tragen. Die gilt dann auch für die Nutzung des Pools und der Jacuzzis. Männer sollten an diesen Tagen kein „Speedo Badehosen“ sondern Shorts zum Baden anziehen. Falls außerhalb des Wochenendes Saudiarabische Gäste im Hotel sein sollten, bitten wir ebenfalls um Rücksichtnahme.



Tel.: 0551-63451340 - Fax: 0551- 63451345 - info@belugareisen.de - www.belugareisen.de

Tauchreisen - Kulturreisen – Naturreisen

Sie gehören zu einer der ersten Gruppen, die das Rote Meer in Saudi Arabien von Al Lith aus betauen. Alle Menschen vor Ort werden sehr bemüht sein, ihre Wünsche zu erfüllen und für den bestmöglichen Ablauf der gesamten Reise zu sorgen. Sollte es doch einmal zu Verzögerungen kommen, bitten wir dies zu entschuldigen. Genießen Sie die Tatsache, dass Sie Reisezioniere in ein noch weitgehend unbekanntes Land sind, und aus dem Grund auch noch in den Genuss von kaum betauten, einmalig schönen Unterwassergebieten kommen.

Besondere Zollvorschriften

Ein- bzw. Ausfuhr von Devisen: Devisen (Bargeld, konvertierbare Mittel), Edelmetalle und Edelsteine dürfen nur bis zu einer Höhe von Saudi Riyal 60.000 (ca. 12.000 Euro) eingeführt werden. Darüber hinausgehende Beträge bzw. Wertgegenstände müssen angemeldet werden. Hierzu muss beim Zoll eine „Declaration Form“ vom SAU Ministerium für Finanzen ausgefüllt werden (Angabe von Reisegründen, Persönliche Daten, Art und Höhe der eingeführten Werte). Die Einfuhr von Alkohol, Waffen und Schweinefleisch ist strengstens verboten. Harte Strafen bei Einfuhr von natürlichen und künstlichen Drogen aller Art - u.a. auch Captagon-Tabletten - (auch bei geringen Mengen kann die Todesstrafe drohen) und pornografischen Materials. Pornografisches Material ist jegliche Darstellung von körperlicher Freizügigkeit, auch auf DVDs und CDs.

Kulturpolitik

Saudi-Arabien legt islamische Grundsätze sehr konservativ aus. Somit gelten im Königreich Einschränkungen selbst für kulturelle Aktivitäten, die in anderen islamischen Ländern längst selbstverständlich sind. Kinos existieren nicht. Allerdings wurde in den vergangenen Monaten eine Reihe von Theatern eröffnet, und die Forderungen nach Eröffnung von Kinos, wie es sie etwa im von Saudis gerne besuchten Nachbarland Bahrain gibt, werden lauter. Kulturveranstaltungen mit westlicher Beteiligung wie etwa Buchlesungen, Filmvorführungen oder Ausstellungen unterliegen behördlicher Genehmigung und Zensur. Die Präsentation vom Islam abweichender Kunst - insbesondere westlicher - ist noch wenig verbreitet. Das seit 2003 in dieser Form bestehende Ministerium für Kultur und Information und private Akteure bemühen sich aber, nicht zuletzt durch Kooperation mit dem Ausland, eine weitere Öffnung in diesen Bereichen gegen besonders konservative Teile der Gesellschaft durchzusetzen. Ein Beispiel dafür sind die Deutschen Kulturwochen im Königreich zwischen März und Juni 2008.

Bildungspolitik

Allein schon die hohe Geburtenrate stellt das saudische Bildungssystem vor enorme Herausforderungen. Zudem wird in der saudischen Öffentlichkeit lebhaft über eine Verbesserung der Bildungsstandards diskutiert. Viele kritisieren Frontalunterricht und Auswendiglernen, während Kreativität und soziale Fähigkeiten kaum vermittelt würden.



Tel.: 0551-63451340 - Fax: 0551- 63451345 - info@belugareisen.de - www.belugareisen.de

Tauchreisen - Kulturreisen – Naturreisen

Die islamischen Fächer nehmen einen beträchtlichen Teil des Lehrstoffes ein. Im Rahmen der internen Debatte um die Wurzeln des islamischen Extremismus werden zunehmend auch kritische Fragen an das Bildungssystem laut. So hatte auch die sechste Runde des durch König Abdallah institutionalisierten „Nationalen Dialogs“, an dem erneut verschiedene staatliche und gesellschaftliche Akteure (darunter über 40 % Frauen) beteiligt waren, das Thema Bildung zum Gegenstand.

Saudi-Arabien sieht die Ausbildung seiner jungen Bevölkerung – 70 % der Menschen sind jünger als 30 Jahre – als drängende Herausforderung an und stellt hierfür seit einiger Zeit den größten Einzelbetrag seines Staatshaushalts zur Verfügung. Als nützlichen Baustein einer auf Toleranz und moderne Inhalte ausgerichteten Lehre sieht man dabei auch das Studium im Ausland an, für das jedes Jahr Tausende Regierungsstipendien vergeben werden.

Die Ausbildung von Männern und Frauen ist an Schulen und Universitäten in Saudi-Arabien streng getrennt. Im September 2002 wurde die Mädchenbildung, welche zuvor einer eigenen Behörde unterstellt war, in das Erziehungsministerium eingegliedert, was zu einer allmählichen Angleichung von Jungen- und Mädchenschulen führt. In manchen Studienfächern sind inzwischen über die Hälfte der Studierenden Frauen.

Medienlandschaft

Die technologische Entwicklung hat dem saudischen Medienkonsumenten in kurzer Zeit eine Fülle von Informationsmöglichkeiten eröffnet. Nach eigenen Angaben belegt Saudi-Arabien Platz vier der Länder mit der größten Zunahme von Internet-Anschlüssen. Internet und E-Mail bieten vor allem den saudischen Frauen einen Ausgleich für gesellschaftlich bedingten Mangel an Kommunikation und Mobilität. Allerdings besteht strenge Zensur hinsichtlich einiger politische Inhalte, vor allem aber in Bezug auf "unislamische" Webseiten, was insbesondere den Zugang zu erotischem Material betrifft. Derzeit sind etwa 400.000 Webseiten blockiert.

Die Printmedien sind - im Rahmen der einzuhaltenden roten Linien - zunehmend offen und kritisch. Missstände werden benannt und konservative Traditionen kritisiert. Allerdings greift das Informationsministerium immer noch ein, unter anderem, wenn die Politik der Regierung aus deren Sicht zu direkt angegriffen wird. Die größten Tageszeitungen sind "Al-Watan", "Al-Riyadh" und "Okaz". Die englischsprachige "Arab News" findet auch außerhalb Saudi-Arabiens Verbreitung. Die überregionalen arabischen Tageszeitungen „Asharq Al-Awsat“ und „Al-Hayat“ haben Büros in Riad und erscheinen in Saudi-Arabien als Lokalausgabe.

Ein interessantes Interview finden Sie hier:

<http://www.spiegel.de/reise/fernweh/0,1518,539369,00.html>

Ihr **Beluga** Tauchreisen Team